



© Zita Oberwalder

Moderne Formensprache mit Bezug zur Geschichte eines einzigartigen Ortes.

Bei der Neugestaltung des Museumsshops im Grazer Schloss Eggenberg haben BWM Architekten die Geschichte und räumlichen Gegebenheiten dieses einzigartigen Ortes in ihr Shop-Konzept integriert, das gleichzeitig eine moderne Sprache spricht ‚Klare Orientierung und Struktur für den Besucher‘ – nach diesem Motto hat das Architekten-Team den neuen Shop im Schloss Eggenberg organisiert: Besucher-Information und Kassa sind bereits von außen als erster Anlaufpunkt sichtbar.

Der historische Baubestand wird in die Raumlösung des neuen Museumsshops integriert: Durch zwei an den Längswänden schwebende Sideboards, in die Laden, Vitrinen, Klappen und verschiedenste Präsentationselemente eingelassen sind, erschließt der Shop die Tiefe des Gewölberaumes.

Die vorderen Säulen in der Raummitte sind vom zweiseitigen Kassamöbel umschlossen – die Zugangsfront dient dem Ticketing und der Information. Die nach innen gewandte Seite ist Shop-Kassa, Sitzhocker umgeben die beiden hinteren Säulen des Raumes.

Charakteristisch für die Möblierung der neuen Kassa und des neuen Shops ist die Kombination von Nussholz mit dem Motiv jenes französischen Seidendamasts aus dem frühen 18. Jahrhundert, der im Schloss als Wandbespannung verwendet wurde.

Museumsshop Schloss Eggenberg

Eggenberger Allee 90
8020 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR

BWM Designers & Architects

BAUHERRSCHAFT

Landesmuseum Joanneum

FERTIGSTELLUNG

2005

SAMMLUNG

HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSdatum

22. November 2005



© Zita Oberwalder



© Zita Oberwalder

Dieses Motiv wurde auf Kunststoffplatten gedruckt und kleidet das Innenleben der Möbel aus. Laden, Vitrinen und Klappen zeigen in ihrem Inneren das charakteristische textile Muster und beleben die klaren kubischen Möbelemente.

Aufklappbare Deckel in den beiden durchlaufenden Shopmöbeln bieten die Möglichkeit der rhythmisierten Präsentation des Sortiments: In den geöffneten Deckel können Präsentationsdisplays eingesetzt und die Waren in unterschiedlichen Höhen präsentiert werden. Der Rhythmus von geöffneten und geschlossenen Klappen erzeugt Abwechslung und bietet Variabilität im Sortimentsumfang der verschiedenen Themengruppen. Je nach Umfang der Themengruppe werden die Klappen geöffnet, eine geschlossene Klappe erzeugt die Zäsur zur nächsten Sortimentsgruppe.
(Text: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: BWM Designers & Architects

Mitarbeit Architektur: Roland Graf, Markus Kaplan, Wolfgang Leitgeb, Johann Moser, Ariane Stracke

Bauherrschaft: Landesmuseum Joanneum

Fotografie: Zita Oberwalder

Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Planung: 2004

Fertigstellung: 2005

Eröffnung: 2005

Grundstücksfläche: 200 m²

Baukosten: 140.000,- EUR

Museumsshop Schloss Eggenberg



Projektplan